

Badische Zeitung

Dienstag, 16.12.14



Menschen mit und ohne Behinderung spielen gemeinsam Theater.

Für alle eine Bereicherung

Das inklusive Theater von Leben & Wohnen und Tempus fugit

LÖRRACH (wik). Die BZ-Weihnachtsaktion hat zwei Schwerpunkte: Zum einen werden Projekte sozialer Einrichtungen gefördert, die nachhaltig wirken; zum anderen werden Menschen im Kreis unterstützt, die in Notlagen geraten sind. Die BZ stellt dieses Tag an Projekten vor, die aus der Spendenaktion „Hilfe zum Helfen“ unterstützt wurden und werden, heute das inklusive Theater, das die Offenen Hilfen von Leben und Wohnen und das freie Theater Tempus fugit organisieren.



WEIHNACHTSAKTION HILFE ZUM HELFEN

Auf der Bühne steht eine herrenlose Tasche, aus der ein verdächtiges Ticken zu hören ist. Eine Sprengladung? Nein, in der Tasche ist eine Zeitmaschine, die die erstaunten Finder kurzerhand in die Renaissance versetzt, wo sie in einer Kunstwerkstatt landen. Es ist ein besonderes

Tempus fugit Team war die Arbeit mit einer Gruppe, in der ein Großteil der Mitglieder schwerstbehindert ist, etwas Besonderes, wie Karen Maßen, Leiterin von Tempus fugit sagt. „Es war für alle Beteiligten sehr bereichernd“, so Maßen. Die Theatergruppe sei ein gutes Beispiel, wie inklusive Projekte funktionieren können.

Das ist der zweite Durchlauf des inklusiven Theaterprojektes, das für Erwachsene mit und ohne Behinderung offen ist. Der erste Durchlauf 2013 hat den Mitspielern und Tempus fugit so viel Spaß gemacht, dass das Angebot unbedingt wieder Einzug ins Freizeitprogramm der Offenen Hilfen halten sollte. 2015 soll das

Stück Theater, von besonderen Menschen gespielt, denn in der Theatergruppe spielen Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam. Dieses inklusive Theater ist ein gemeinsames Projekt der Offenen Hilfen von Leben und Wohnen und Tempus fugit. Sieben schwerst- und mehrfachbehinderte Spieler und vier Assistenten haben seit Februar mit einem Team von Tempus fugit geprobt. Unter dem Titel „Parallelwelten“ entwickelten die Spielerinnen und Spieler die Szenen gemeinsam mit den Theaterpädagogen selbst. Dabei es gab Raum, um sich mit Herausforderungen und Hindernissen im Alltag zu befassen sowie sich mit Wünschen und Träumen auseinanderzusetzen. Diese Erfahrungen und Empfindungen flossen in die Szenen ein.

Die Teilnehmer hätten nicht nur viel Spaß bei den Proben gehabt, die Theaterarbeit ermöglichte ihnen auch, sich und andere besser kennenzulernen, sich mit den eigenen Wünschen und Träumen auseinanderzusetzen und eine andere Sicht auf die eigene Rolle zu bekommen, sagt Doris Meyer, Geschäftsführerin von Leben und Wohnen. Und nicht nur für die Schauspieler war das Projekt eine besondere Erfahrung, auch für das Team von

Projekt zum dritten Mal stattfinden; gefördert wird es vom Fritz-Berger-Fond und aus der Weihnachtsaktion der BZ.

Aufführung: Die Eigenproduktion „Parallelwelten“ wird am 18. und 19. Dezember jeweils um 18.30 Uhr in der Förderstätte Hinz und Kunst von „Leben und Wohnen“ in der Mühlestraße 54 in Lörrach aufgeführt. Dauer: zirka 30 Minuten

Spendenkonto:
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden:
DE25683500480001008820
oder **Volksbank** Dreiländereck:
DE956839000000000003131